



## Tagung: «Gesundheitswesen: Mehr Ethik – weniger Kosten?»



Shutterstock 2252122287

Referenten

**Prof. Dr. oec. Konstantin Beck**

Gesundheitsökonom, Statistiker

**Prof. Dr. med. Stefan W. Hockertz**

Immunologe, Pharmakologe und Toxikologe

**Pfr. Dr. Roland Graf**

Moraltheologe & Bioethiker

Podiumsdiskussion

mit den Referenten

und mit Niklaus Herzog, lic.iur. et theol., Vize-Präsident von HLI

**Moderation Giuseppe Gracia**

Journalist, Autor, Kommunikationsfachmann

**Samstag, 11. November 2023**

**14:30 – 18:30**

Gastort

**Grosser Saal Pfarrei Liebfrauen**

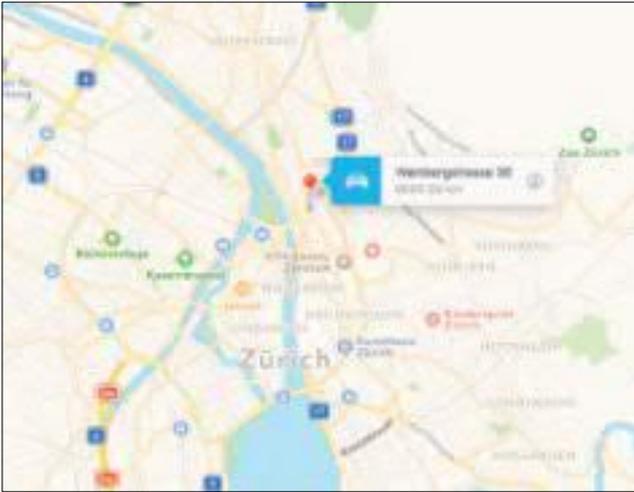
**Weinbergstrasse 36, 8006 Zürich**

Es lädt ein

**Human Life International (HLI) Schweiz**

# Anfahrt und Information

## Erreichbarkeit des Tagungsorts, Saal Pfarreizentrum Liebfrauen, Weinbergstrasse 36, Zürich



**Benützen Sie bitte öffentliche Verkehrsmittel. Parkplätze gibt es direkt vor Ort keine!**

Begrenzte Zahl Behinderten-Parkplätze mit Voranmeldung beim HLI-Sekretariat.

### **Anreise vom Hauptbahnhof Zürich:**

Von Zürich HB mit dem Tram:  
(4 Minuten):

**mit Tramlinie 6**  
(Richtung Zürich Zoo)  
bis Station Haldenegg

**mit Tramlinie 7**  
(Richtung Bahnhof Stettbach) bis  
Station Haldenegg

**Parkhäuser:** Parkhaus Hauptbahnhof (Sihlquai 41), Parkgarage am Central (Seilergraben, nur mit Abgabe der Autoschlüssel)

### **Hier direkt spenden:**



### **Kosten**

HLI-Schweiz verlangt keine Eintrittgebühr, sondern erhebt eine freiwillige Kollekte für die Deckung der Tagungskosten.

Sie können uns aber bereits auch für die Vorbereitung spenden unter:  
HLI-Schweiz, Postfach 15, 6301 Zug

IBAN: CH64 0900 0000 6002 9765 6

oder gleich Online mit TWINT oder Kreditkarte:

<https://www.human-life.ch/spenden/>

### **Anmeldung**

ist freiwillig unter folgendem Link möglich: <https://t1p.de/hli-tagung-2023>

Auch unangemeldete Teilnehmende oder Kurzentschlossene sind herzlich willkommen. Bei grossem Interesse und Platzmangel geniessen die angemeldeten Personen in der Reihenfolge der eingegangenen Anmeldungen den Vorrang.

# Referenten

## Professor Dr. rer. nat. Stefan W. Hockertz



Bild z.v.g.

geboren 1960, ist als Immunologe, Pharmakologe und Toxikologe geschäftsführender Gesellschafter der tpi consult AG in der Schweiz, einer der führenden toxikologischen und pharmakologischen Technologieberatungen in Europa. Zuletzt arbeitete er als Direktor und Professor des Institutes für Experimentelle und Klinische Toxikologie, am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf von 1999 bis Ende 2004.

Davor war er Mitglied des Direktoriums des Fraunhofer Institutes für Toxikologie und Umweltmedizin in Hamburg von 1995 bis 2002 und von 1986 bis 2001 arbeitete er als Forscher bei der Fraunhofer Gesellschaft in Hannover. Seine erste akademische Ausbildung als Diplombiologe erhielt Hockertz 1985. Prof. Hockertz gründete die tpi consult als GmbH in Deutschland, die

Gründung in der Schweiz erfolgte 2011. Im Mai 2022 erfolgte die Umwandlung in die tpi consult AG.

Prof. Stefan W. Hockertz ist zum «Eurotox Registered Toxicologist» ernannt, zudem hält er die Ernennung zum Herstellungs- und Kontrolleiter gemäß § 15.1 und §15.3 des Arzneimittelgesetzes. Hockertz ist Dr. rer. nat. in Biologie an der Universität Hannover, habilitiert im Fachbereich Medizin für die Fächer Toxikologie und Pharmakologie, war Professor für Molekulare Immuntoxikologie am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf und ist Professor der Universität Hamburg.

Homepage: <https://www.tpi-consult.ch/>

## Pfr. Dr. Roland Graf



Bild z.v.g.

Roland Graf, geb. 1961. Diplom als Chemiker HTL am Technikum in Winterthur 1985. Anschliessend Berufstätigkeit in analytischer Chemie an der EMPA (Eidgenössischer Materialprüfungsanstalt) St. Gallen; von 1988 bis 1991 Entwicklung chemisch-analytischer Methoden zur Qualitätssicherung in einem Lebensmittelkonzern. Theologiestudium in Chur, 1997 Abschluss mit dem Diplom in Katholischer Theologie.

Priesterweihe 1998. Seelsorgliche Tätigkeit, Abschluss des Lizentiats in Chur 1999. Lizenzatsarbeit: Ethik in der medizinischen Forschung rund um den Beginn des menschlichen Lebens. Edition Universität. Darmstadt 1999. 218 Seiten, ISBN: 3-534-14924-6.

Nachher parallel zur Seelsorge Weiterstudium an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg. Studienabschluss mit der folgenden Dissertation im Jahr 2003: Klonen: Prüfstein für die ethischen Prinzipien zum Schutz der Menschenwürde. 2003, 452 Seiten, ISBN: 3-8306-7170-9.

Langjähriges ehemaliges Mitglied der Bioethikkommission der Schweizer Bischofskonferenz, Domherr des Bistums Chur, Mitbegründer der Online-Plattform [swiss-cath.ch](http://swiss-cath.ch).

# Biografische Angaben zu den Referenten

## Prof. Dr. Konstantin Beck



Bild z.Vg.

1962, Prof. Dr. oec., habilitierte 2004 an der Universität Zürich in Volkswirtschaft und Statistik. Seit 2003 Lehraufträge an diversen Hochschulen (Uni Zürich, Basel, Lugano, und FH Bern und Winterthur), seit 2016 Gesundheitsökonom der Universität Luzern, verantwortlich für den Uni-Master in Gesundheit & Management. Während 27 Jahren Aktuar und Leiter Statistik der CSS Versicherung. 2007–2020 Leiter des CSS-Instituts für empirische Gesundheitsökonomie.

Er war Gründer und Chair des Risk Adjustment Networks.

Beck begleitete die Klage der CSS Versicherung gegen Bayer auf Verletzung der Informationspflicht beim Kontrazeptivum «Yasmin». Obwohl vom Bundesgericht abgewiesen, wurden sämtliche von Beck beanstandeten Punkte (und mehr) später in seinem Sinne angepasst.

Beck und Werner Widmer verfassten das kritische Buch «Corona in der Schweiz» (zwei Auflagen 2020/2021; [www.corona-in-der-schweiz.ch](http://www.corona-in-der-schweiz.ch)). Er war Mitherausgeber des Sammelbands Beck/Kley/Rohner/Vernazza (Hrsg.) *Der Corona Elefant*, Versus Zürich, 2022, <https://corona-elefant.ch/>. Er kommentierte mehrfach die Corona Politik der Schweiz auf seinem Video Blog:

<https://www.youtube.com/channel/UCHx9XBX5mr7IF9511mpARnA>

Sein jüngster Forschungsschwerpunkt liegt auf der Übersterblichkeit seit 2021 und dem Geburtenrückgang seit 2022.

## Giuseppe Gracia



Bild z.Vg.

Geb. 1967 in St. Gallen. Gracia ist Sohn eines Sizilianers und einer Spanierin. Er ist verheiratet und Vater zweier Kinder.

Als Publizist schreibt er für das Feuilleton der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ), Focus online, Welt und andere Medien. Er war einige Jahre Mediensprecher des Bistums Chur. Als Mediencoach und PR-Berater arbeitet er für Klienten aus Wirtschaft, Politik, Kirche und andere Organisationen.

Bücher (Auswahl): «Schwarzer Winter» (2023), «Die Utopia-Methode» (2022), «Glorias Finale» (2021), «Der Tod ist ein Kommunist» (2021), «Der letzte Feind» (2020), «Das therapeutische Kalifat» (2018), «Der Abschied» (2017), «Santinis Frau» (2006), «Kippzustand» (2002)

# Programm

13:15

---

**Hl. Messe für alle Anliegen des Lebensrechts in der Krypta der  
Liebfrauenkirche**

14.30:

---

**Pfarrer Dr. Roland Graf, Präsident a.i. HLI-Schweiz  
Begrüssung und Einführung**

14.35

---

**Prof. Konstantin Beck  
«Geburtenrückgang und Übersterblichkeit – who cares?»**

15:20 – 15.45

---

**Pause mit Gelegenheit zu Zwischenverpflegung**

15:45

---

**Prof. Stefan Hockertz  
«Auswege aus der Covid-Krise aus der Sicht  
eines unabhängigen Immunologen»**

16.30

---

**Pfr. Dr. Roland Graf  
«Überlegungen zu Corona-Massnahmen:  
Ethisches Handeln lohnt sich!»**

17:05

---

**Kurze Kaffeepause**

17:15

---

**Podiumsdiskussion mit den Referenten und Niklaus Herzog  
Moderation: Giuseppe Gracia**

18:30

---

**Schlusswort und Ende der Tagung**

Den Krankenkassenprämien droht nächstes Jahr ein weiterer Kostenschub: voraussichtlich zwischen 7,5 und 10%.

Die epischen Diskussionen zur Kostendämpfung versinken regelmässig im Dickicht mächtiger Lobbys der Pharmaindustrie und Ärzteschaft.

Ebenso masslos ist die Anspruchshaltung vieler Menschen - nach dem Motto: Je höher die Prämien, desto höher soll auch der «Return on Investment» sein.

Der Leistungskatalog für Pflichtleistungen wird tendenziell ausgebaut, angereichert mit immer mehr «Lifestyle». Denken wir nur etwa an das Vorhaben, die In-vitro-Fertilisation zur Pflichtleistung zu erklären oder an die Geschlechtsumwandlungen, welche rasant zunehmen.

In diesem Zusammenhang stellt sich unweigerlich die Frage: Hat mehr Ethik als gesundheitsökonomisch relevanter Faktor ausgedient oder wäre sie nicht vielmehr ein Hoffnungsträger mit grossem Potential?

Am Beispiel von Corona soll aufgezeigt werden, wie mehr Ethik (und damit auch weniger Panik) dem Gesundheitswesen und damit dem Wohl der Patientinnen und Patienten dienen kann.

Es soll keine Tagung werden, welche die offensichtlichen Defizite und Versäumnisse der jüngeren Vergangenheit anprangert. Vielmehr sollen Lösungsansätze und Perspektiven für ein nachhaltiges und zukunftstaugliches Gesundheitswesen von morgen aufgezeigt werden.